

Adria-salzig und Mattsee-süß !

Der Yachtclub Braunau-Simbach ist mit allen Wassern gewaschen

Ein Bericht von der 1. Braunauer Bezirksmeisterschaft im Binnensegeln und dem 15. YCBS-Cup am Meer

Auf mildem Süßwasser des Mattsees veranstaltete der Yachtclub Braunau-Simbach (YCBS) heuer seine 1. Braunauer Segel-Bezirksmeisterschaft unter ASKÖ-Patronanz. Zwei Wochen zuvor hatte der Verein im 15. Bestandsjahr auch seinen 15. YCBS-Cup zur Ermittlung des Clubmeisters am weiten Meer durchgeführt. Beide Veranstaltungen stellten eine Herausforderung dar, so der Chef der windbegeisterten Mitgliederschar, Commodore Ferdinand Brandstätter.

Die Bezirksmeisterschaft am Mattsee:

Der Binnenseebewerb am Mattsee gestaltete sich spannend und abwechslungsreich. Auf 10 Kielzugvögel (je knapp 6 m Länge), bereitgestellt von der Segelschule Hermann Steiner, matchten sich 20 Teilnehmer, 14 davon vom YCBS. Geleitet wurde die Regatta verblüffend souverän vom Steiner-Junior Veit. Am Austragungstag, Samstag den 31. Mai 2008, konnten 3 Wettfahrten durchgeführt werden. Bei recht guten Windverhältnissen ging es in einen ersten Dreieckskurs. Die Dwarstonnen-Sichtigkeit machte dabei anfangs den meisten Probleme. Im zweiten und dritten Anlauf, nach jeweiligem Bootstausch setzte sich ein Favoriten-Team klar durch und gab bis zuletzt die Führung nicht mehr ab.

In der abendlichen Siegerehrung konnte vorerst ASKÖ-Bezirkssportreferent Andy Lochner – er hatte sogar die letzte Wettfahrt begleitet - mit Organisator Horst Schinagl den Bezirksmeistern Häferl und Urkunde überreichen. In seinen einleitenden Worten dankte Lochner dem YCBS für die Austragung. Seine herzliche Gratulation erging dann aber an

Annemarie und Ferdinand Brandstätter als 1. Braunauer ASKÖ-Bezirksmeister in der Kielzugvogelklasse.

Auf den weiteren Stockerlplätzen folgten als Steuermann / Vorschoter die Teams Helmut Zeilinger / Horst Schinagl als Zweite, dann Jürgen und Rene Weidlinger als Dritte.

Auch die Wertung für den YCBS-Binnenmeister fiel in den Pokalrängen wie oben aus, sodass die Siegerehrung auch hier Ferdinand Brandstätter als Yachtclub-Commodore versagt blieb und Vice-Chef Christian Haidinger ans Werk durfte.

Das abschließende gemütliche Zusammensein im Garten des Gasthauses Moorbad zeigte, dass die windigen Regattierer nicht nur hart kämpfen, sondern auch recht gesellig sein können.

Der YCBS-Cup 2008 in Kroatien:

Rund vierzehn Tage zuvor ging es auf der Adria heiß her. Vom 10. bis 17. Mai 2008 konnte der YCBS heuer mit 17 Schiffen und gut über 100 Teilnehmern aus dem Innviertel, aber auch Freunden von Wien bis zum Bodensee, am Meer unterwegs sein – eine Rekordbeteiligung beim Top-Event des Clubs in seiner 15. Austragung, dem eine Woche dauernden gemeinsamen Küstentörn mit abschließender Regatta, genannt YCBS-Cup. Wunderschöne Reviere, zwischenzeitlich praktisch am ganzen Mittelmeer von den Balearen im Westen bis zur Türkei im Osten, wurden in den vergangenen Jahren besucht. Heuer stand erstmals ein so genannter Oneway-Törn am Programm. Die Segelyachten wurden bei Split in Mitteldalmatien bzw. auf der Insel Murter nach einer Autobus-Anreise am Samstag übernommen und nach einer Woche auf Istrien bei Pula zurückgegeben. Dass dies alles auch bestens klappte, dafür sorgte ein Team unter bewährter Leitung von Gerhard Nagy – u. a. war bereits Ende April eine Vorhut im Revier, um vor Ort die nötigen organisatorischen Abklärungen zu treffen.

Die sieben Tage mit mindestens 150 Seemeilen Strecke zeigten sich erholsam und spannend, einsatzfreudig und aufregend zugleich. Die erste Wochenhälfte wurde bei wirklich guten Wind- und Wetterverhältnissen individuell gesegelt und je nach Ehrgeiz auch viel trainiert. Beeindruckende Orte wie z. B. Trogir, Šibenik, Vodice, Biograd oder die norddalmatinische Provinzstadt Zadar und klarerweise auch die vorgelagerte, traumhafte Inselwelt wie die Kornaten, Dugi otok, Molat, Premuda, Ilovik und wie sie alle heißen, wurden erkundet. Mittwochabends trafen sich dann alle im schon gut nördlicher gelegenen, bezaubernden Mali Lošinj.

Am Donnerstag wurde es echt aufregend – die erste Wettfahrt zur Ermittlung des Clubmeisters stand bevor. Regattaleiter Horst Schinagl hatte dazu schon entsprechende Vorarbeit geleistet und gab nun die Informationen in

einer Skipperbesprechung weiter. Das anschließende trickreiche Kräftemessen ließ niemanden kalt, wenn um die besten Positionen vom Start bis zur Ziellinie gerungen wurde. Über eine weitgehend freie Seestrecke, dem Kvarner (wie das Gebiet zwischen den Inseln Cres bzw. Lošinj südöstlich und Istrien nordwestlich genannt wird) blies ein sehr brauchbarer Wind bis zu 15 Knoten aus südlichen Richtungen.

Donnerstagabends sollten die Yachten Istrien gut erreicht haben und in der Marina Pomer Zwischenstation machen. Dies gelang allen. Einige brauchten zwar etwas länger, da die Schiffe nicht gleich groß waren. Das kleinste Boot hatte gute 11 Meter Länge, das größte über 15 Meter. Die Anzahl der Crewmitglieder je Schiff schwankte zwischen 2 und 10 Personen. Schiffstyp und Crewgröße hatten natürlich Einfluss auf die Geschwindigkeit, waren aber nicht alles. Da spielten auch andere Faktoren mit hinein, wie Kampfgeist, Können, Ausdauer oder ganz einfach Windglück. Der Abend in Pomer wurde für eine jährlich übliche, stilvoll-lustige Zeremonie genutzt. Wolfgang Forstner konnte, unterstützt von drei Assistentinnen, in passender „Meeresgott-Verkleidung“ eine stattliche Anzahl Erst-Teilnehmer mit dem Wasser und dem Nektar des Meeres äußerlich und innerlich seemännisch „taufen“.

Am Freitag brachte eine zweite Wettfahrtstrecke alle Schiffe um die Südspitze Istriens herum hinauf nach Pula. In der dortigen Marina Veruda war Endstation. Beim großen Abschlussfest gab es dann einiges zu erzählen, zu feiern, zu essen – bester Fisch, auch Spanferkel usw. (als ausgezeichnetes Restaurant stellte sich „Skuza“ zur Verfügung). Klarerweise wurden dabei die Sieger mit Pokal und Urkunde bedacht.

Den 1. Platz, den YCBS-Cup-Sieg und damit den Titel Club-Hochseemeister 2008 errang Skipper Christian Öhlinger mit seiner Crew, namentlich Co-Sk. Stefan Kiese Wetter, Horst Schinagl, Ignaz Kirov, Gebhard Kiese Wetter und Gerhard Bittner.

Auf den Plätzen 2 bis 5 folgten

Skipper Claus Schreiner (der Vorjahres-Sieger) mit Crew

Skipper Manfred Hamminger mit Frau Elly (die kleinste Crew)

Skipper Sepp Höller mit Crew (am Schiff der Fam. Desch)

Skipper Ferdinand Brandstätter (der Clubchef am Ende der Top Five) mit seiner Crew

Das so genannte **BLAUE BAND** für die schnellste gesegelte Zeit (ohne Anwendung von Umrechnungsfaktoren wegen unterschiedlicher Schiffseigenschaften) konnte

Skipper **Christian Haidinger** (der Vice-Commodore des Clubs) mit seiner Crew erringen.

Eine herzliche Gratulation an alle Sieger und Platzierten, spez. für den fairen Kampf und die gute Schiffsführung brachte Commodore Ferdinand Brandstätter in seinen Abschlussworten zum Ausdruck.

Für nächstes Jahr gab es bereits eine Umfrage. Neben der ausgezeichneten Bewertung der Veranstaltung 2008 konnte als Wunsch-Revier für 2009 (voraussichtlich in der Karwoche vom 4. bis 11. April) die Türkei bzw. Griechenland ermittelt werden.

Der Yachtclub Braunau-Simbach:

Der YCBS hat nach einer sehr erfolgreichen Aufbau- und Konsolidierungsphase unter Gründer Peter Krebs und Nachfolger Christian Haidinger heute bald 200 Mitglieder, viele von ihnen sind sehr aktiv. Rund die Hälfte davon hat eine abgeschlossene Skipper-Ausbildung für den Hochsee-Bereich. Unter dem nun seit gut zwei Jahren verantwortlich zeichnenden Commodore Ferdinand Brandstätter wird neben der Ausbildungs-, Sicherheits- und Freizeit-Sparte auch besonders Wert auf die sportliche Ausrichtung gelegt - div. Segeltrainings- und Regatta-Teilnahmen bekräftigen dies. Auch Langstreckenfahrten in Mittelmeer und spez. auf dem Atlantik sind für die Zukunft schon verstärkt eingeplant. Wer sich näher für die vielen Aktivitäten des Segelvereins interessiert, der ist herzlich eingeladen (offener Clubabend jeden 4. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Gasthaus Stieglbauer in Ranshofen) bzw. der kann sich gut via Internet unter www.ycbs.at informieren.

Für den YCBS / 31. Mai 2008

Anton Herzog

Beirat für Öffentlichkeitsarbeit